

# Schüler entwerfen Text für Gedenktafel

## Erinnerungen an den Standort der ehemaligen Synagoge in Niederaula

**NIEDERAULA.** Die Frage nach einer Hinweistafel an dem Standort der ehemaligen Synagoge in der Bahnhofstraße in Niederaula wurde in der Vergangenheit schon mehrfach erörtert. Für Bürgermeister Helmut Opfer ist das Jubiläumsjahr 2004 ein willkommener Anlass, um in der Marktgemeinde eine entsprechende Tafel an dem ehemaligen Standort der Synagoge anzubringen. Bereits in der Chronik wurde der Geschichte der ehemaligen jüdischen Gemeinde von Niederaula ein breiter Raum eingeräumt. Opfer gab diese Anregung an den Fachlehrer Hartwig Kröner der Gesamtschule Nieder-

### Projektgruppe mit fünf Themenbereichen

aula weiter, dessen Schülerinnen und Schüler der Klasse R 10a sich anlässlich der Projektgruppenarbeit „Marga Levi“ mit diesem Thema befassten.



**Vorarbeit:** Die Schüler der R 10a der Gesamtschule Niederaula entwarfen Texte für eine Gedenktafel an dem Standort der ehemaligen Synagoge in Niederaula. Nach der Präsentation ihrer Arbeiten stellten sie sich mit ihrem Fachlehrer Hartwig Kröner und Bürgermeister Helmut Opfer zum Erinnerungsfoto vor das Rathaus der Marktgemeinde.

In fünf Arbeitsgruppen wurden folgende Titel zu der ehemaligen jüdischen Gemeinde in Niederaula erarbeitet:

- Reichsprogromnacht am 8. November 1938 in Niederaula,
- Die jüdische Gemeinde von Niederaula,
- Die Biografie von Marga Levi,
- Herstellung von Brief-

kontakten nach Israel zu ehemaligen jüdischen Bürgern,- Gestaltung einer Gedenktafel.

Die Ergebnisse der fünf Arbeitsgruppen wurden auf Einladung von Bürgermeister Opfer im Rathaus von den Schülerinnen und Schülern präsentiert. Opfer lobte die Arbeiten

der Gruppen und freute sich, dass er durch die Präsentation viele Informationen über die ehemaligen jüdischen Mitbürger erhalten habe.

Es wurden vier Vorschläge zur inhaltlichen Gestaltung

einer Gedenktafel und zwei Skizzen einer Tafel beziehungsweise eines Gedenksteins erarbeitet. Der Bürgermeister war beeindruckt von den Vorschlägen der Schülerinnen und Schüler und räumte ihnen bei der Verwirklichung gute Chancen ein.